

IHK Ulm Jahresabschluss 2012 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 12. Dezember 2013 den Jahresabschluss 2012 der IHK Ulm festgestellt und Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet.

Vom Ergebnis (1.023 T€) werden 1.000 T€ den Rücklagen zugeführt und 23 T€ auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 27. September 2013 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:
Ralf Börsig
Tel. 0731 / 173-146
boersig@ulm.ihk.de

AKTIVA		31.12.2012	31.12.2011
		Euro	Euro
A.	Anlagevermögen	15.572.982,96	15.494.417,55
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	85.641,56	117.836,69
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.309,56	114.504,69
2.	Geleistete Anzahlungen	3.332,00	3.332,00
II.	Sachanlagen	12.740.609,72	12.766.414,78
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	11.400.120,68	11.477.383,72
2.	Technische Anlagen und Maschinen	402.181,33	404.181,46
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	898.969,13	879.022,76
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.338,58	5.826,84
III.	Finanzanlagen	2.746.731,68	2.610.166,08
1.	Beteiligungen	107.132,29	106.932,29
2.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.639.599,39	2.503.233,79
B.	Umlaufvermögen	19.750.741,07	19.013.503,67
I.	Vorräte	69.376,66	50.141,95
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	995.479,93	1.185.563,44
1.	Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	402.134,35	402.067,17
2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.012,20
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	593.345,58	782.484,07
III.	Wertpapiere	11.500.000,00	10.500.000,00
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.185.884,48	7.277.798,28
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	89.222,29	77.333,49
Summe Aktiva		35.412.946,32	34.585.254,71

PASSIVA		31.12.2012	31.12.2011
		Euro	Euro
A. Eigenkapital		26.954.329,39	25.428.394,79
I.	Nettoposition	3.735.426,17	3.735.426,17
II.	Ausgleichsrücklage	6.372.955,77	6.372.367,80
III.	Andere Rücklagen	15.822.712,13	14.542.363,04
IV.	Ergebnis	1.023.235,32	778.237,78
B. Sonderposten		480.000,00	512.000,00
	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	480.000,00	512.000,00
C. Rückstellungen		5.699.868,35	5.522.037,28
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.726.583,00	4.528.150,00
II.	Sonstige Rückstellungen	973.285,35	993.887,28
D. Verbindlichkeiten		1.190.721,15	2.009.936,20
I.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.260,00	0,00
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651.135,90	1.328.182,22
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	526.325,25	681.753,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.088.027,43	1.112.886,44
Summe Passiva		35.412.946,32	34.585.254,71

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm		Ist 2012	Ist 2011
		Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	8.936.588,26	10.086.374,41
2.	Erträge aus Gebühren	1.312.528,02	1.332.551,99
3.	Erträge aus Entgelten	2.556.195,82	2.335.618,86
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.420.095,29	1.348.761,20
	- davon: Erträge aus Erstattungen	467.539,30	403.275,34
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	465.869,92	534.820,70
	Betriebserträge (+)	14.225.407,39	15.103.306,46
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	348.950,62	301.771,94
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.051.559,40	2.002.386,66
6.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	4.573.537,64	4.499.956,80
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.291.792,30	1.255.060,80
7.	Abschreibungen		
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	584.349,24	522.232,20
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.129.792,52	4.494.460,34
	Betriebsaufwand (-)	12.979.981,72	13.075.868,74
	Betriebsergebnis	1.245.425,67	2.027.437,72
9.	Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	441.654,85	353.992,07
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	107.997,90	149.001,77
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	0,00	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	243.854,00	238.328,00
	Finanzergebnis	305.798,75	264.665,84
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.551.224,42	2.292.103,56
14.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
16.	Sonstige Steuern (-)	25.289,82	25.436,20
17. Jahresergebnis		1.525.934,60	2.266.667,36
18. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		28.237,78	8.621,28

19.	Entnahmen aus Rücklagen (+)		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	692.300,94	1.399.570,14
	- davon Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
20.	Einstellungen in Rücklagen (-)		
	a) in die Ausgleichsrücklage	238,00	10.621,00
	b) in andere Rücklagen	1.223.000,00	2.886.000,00
	- davon Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
21.	Ergebnis	1.023.235,32	778.237,78

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Geschäftsverlauf Gesamtwirtschaftliche Lage in der IHK-Region Ulm

Lange erwies sich die regionale Wirtschaft in der Schuldenkrise als recht robust. 2012 zeigte sich, dass sie aber keinesfalls immun ist. Die Verunsicherung setzte sich über das Jahr hinweg fest, vor allem die Erwartungen an die künftige Entwicklung rutschten mehr und mehr in den Keller. Investitions- und Beschäftigungsklima fielen ebenfalls ab. Impulse kamen lediglich von der Binnennachfrage. Beim Exportgeschäft machte sich hingegen die schwache Nachfrage aus den krisengeplagten Ländern bemerkbar. Doch obwohl es in den regionalen Betrieben nicht mehr so rund lief, blieb das Niveau beachtlich. So waren die Kapazitäten nach wie vor stark ausgelastet. Zudem berichtete das Gros durchweg von einer guten oder zumindest befriedigenden Geschäftslage. Schlecht ging es nur wenigen Unternehmen. Für 2013 wird auch wieder eine Belebung der regionalen Konjunktur erwartet. Voraussetzung ist, dass es 2013 nicht erneut zu einer Verschärfung der Eurokrise kommt.

2. Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Bilanzsumme von 35.413 T€ und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 1.526 T€ ab.

Entwicklung der Erträge

Die Betriebserträge 2012 betragen insgesamt 14.225 T€. Davon sind die Erträge aus

IHK-Beiträgen mit 8.937 T€ (62,8 %) die stärkste Ertragsquelle der IHK Ulm. Die restlichen Betriebserträge i.H.v. 5.288 T€ (37,2 %) setzen sich aus Gebühren, Entgelten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (Nebenerlöse) zusammen.

3. Schwerpunkte/Projekte der Kammerarbeit Fachkräftesicherung

Besonders kleine und mittlere Unternehmen werden überdurchschnittlich vom Mangel an Fachkräften betroffen sein, da sie meist nur über geringe personelle Ressourcen verfügen, um nachhaltig Maßnahmen zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs erfolgreich umsetzen zu können. Die IHK unterstützt hier in allen wesentlichen Handlungsfeldern zur Sicherung des Fachkräftebedarfs, so bei der Aus- und Weiterbildung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt sowie der gezielten Werbung für Technikberufe.

Kompetenzchecks mit Schülern

Um den Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl Sicherheit zu geben, bietet die IHK Ulm allen Realschülern unserer Region den IHK-Kompetenzcheck als Entscheidungshilfe an. Über die Analyse der individuellen Stärken lassen sich konkrete Aussagen zur beruflichen Orientierung gewinnen. Zusätzlich werden konkrete Berufsempfehlungen aber auch Studienempfehlungen ausgesprochen, da der Kompetenzcheck mit den Anforderungsprofilen von 190 IHK-Berufen verknüpft ist.

22 weitere IHK-Angebote für die Gewinnung von Auszubildenden

Die Gewinnung von Auszubildenden wird für Unternehmen zunehmend schwieriger und ein systematisches Marketing für ihre Ausbildung ist notwendig, um künftig qualifizierte Bewerber für ihre Ausbildungsplätze zu gewinnen. Mit einem Angebot an 23 Maßnahmen unterstützt die IHK Unternehmen bei der Suche nach Bewerbern, der Information und Beratung von Schülern und Eltern zur Berufswahl, der Vermittlung von Jugendlichen auf Ausbildungsplätze, bei Werbung und Imagebildung für die Berufsausbildung sowie bei der Steigerung der Attraktivität als ausbildender Betrieb.

6. Ulmer Bildungsmesse

Bei der 6. Ulmer Bildungsmesse vom 1. bis 3. März 2012 präsentierten 280 Aussteller aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Verwaltung sowie Schulen und Hochschulen ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Ergänzend wurden über 300 Vorträge und Berufe-Kurzpräsentationen angeboten. 40.000 Besucher nutzten die Möglichkeit, sich umfassend über die Unternehmen und das Bildungsangebot der Region zu informieren.

Bildungsnetzwerk Schule / Wirtschaft

125 Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen konnten vertraglich vereinbart werden. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen stärkt eine fundierte Berufsorientierung in hohem Maße. 175 Jugend-

begleitet aus den Unternehmen engagieren sich im Rahmen der Ganztagesbetreuung an den Schulen. 30 Schulen sind mit dem Boris - Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet, die ihre Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise bei der Wahl eines Berufes oder Studiums unterstützen.

Ausbildungsbotschafter

Über 190 Ausbildungsbotschafter aus den Unternehmen begeistern Schüler für eine Ausbildung. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die in allgemein bildenden Schulen ihren Ausbildungsberuf vorstellen und Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren. Die IHK gewinnt Auszubildende, bereitet sie auf den Einsatz in den Schulen vor und organisiert und koordiniert diese Einsätze.

Projekt Faszination Technik - Werbung für technische Berufe

82 Prozent der Kindergärten der Region haben inzwischen an Schulungen teilgenommen. Die Qualifizierungen für Lehrer aller Schularten wurden fortgeführt. Die IHK Ulm bietet Fortbildungen für Erzieher und Erzieherinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen, finanzielle Unterstützung für NwT-Lehrmittel und die Vernetzung zu Unternehmen an. Ziel ist, bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Neigung für technische und naturwissenschaftliche Gebiete frühzeitig zu wecken und bis zum Verlassen der Schule kontinuierlich zu fördern, damit mehr Jugendliche den Weg zu einer naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung finden.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Die Kontaktstelle Frau und Beruf hat das Ziel, mit der Förderung von Mädchen und Frauen für den Berufs- und Arbeitsmarkt

aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dabei müssen die Bedürfnisse der Frauen mit den Anforderungen des Arbeitsmarkts in Einklang gebracht werden, um die Kompetenzen der Frauen für die Unternehmen stärker nutzbar zu machen. Über 300 Frauen haben eine Beratung wahrgenommen.

IHK-Bildungszentrum

In 2012 wurden 429 Lehrgänge, Kurse und Seminare durchgeführt. Verstärkt werden dabei Lehrgänge in Vollzeit angeboten. Die Teilnehmerzahl stieg um 4,1 Prozent auf 5.268. Insbesondere in der Aufstiegsfortbildung (Fachwirte, Fachkaufleute und Industriemeister) stieg die Zahl der Teilnehmer/-innen um 18,3 Prozent. Der Umsatz in 2012 konnte gegenüber 2011 um rd. 10 % gesteigert werden.

Umwelt/Energie

Die Sicherung der Energieversorgung sowie die Reduzierung der Energiekosten sind Top-Themen für die Regionale Wirtschaft. In Veranstaltungen und Aktionen wurden diese Themen aufgegriffen und Lösungsansätze für die Unternehmen aufgezeigt.

Auf dem **Ulmer EnergieForum 2012** betonte EU-Energiekommissar Günther Oettinger vor rund 300 Teilnehmern die Notwendigkeit zum raschen Ausbau der Stromnetze, auch auf europäischer Ebene, um der Wirtschaft eine sichere Energieversorgung zu garantieren.

Im Rahmen ihrer Energieberatung wurden 2012 von der IHK Ulm 90 Förderanträge aus dem Programm „Energieberatung Mittelstand“ der KfW-Bank bearbeitet und in der Folge von der KfW rund 200.000 Euro an die Unternehmen ausbezahlt.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahrs

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlusstichtag nicht ereignet.

5. Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Ulm wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Im weitesten Sinne ist hierin das Risiko zu sehen, da u. a. steuerrechtliche Änderungen unmittelbar durchgreifen und das Beitragsaufkommen einzelner Unternehmen starken Schwankungen unterliegt. Um dieser Unwägbarkeit gerecht zu werden, wird die Ausgleichsrücklage vorgehalten. Drohpotenziale für eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung ergeben sich aus haushalts- und geldpolitischen Herausforderungen im europäischen Raum, der Verknappung der Zahl der Fachkräfte und steigenden Rohstoff- und Energiepreisen.

6. Erwartete Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2013 entwickelt sich bislang im Rahmen der Planung. Es sind keine berichtspflichtigen Risiken zu benennen.

Ulm, 2. September 2013

Industrie- und Handelskammer Ulm

gez. Dr. Peter Kulitz
Präsident

gez. Otto Sälzle
Hauptgeschäftsführer

Einsichtnahme Wirtschaftsplan

Die Wirtschaftspläne 2013 und 2014 der IHK Ulm können vom 7. Januar 2014 bis einschließlich 7. Februar 2014 von IHK-Zugehörigen während der Geschäftsöffnungszeiten eingesehen werden.